

Niederschrift öffentlicher Teil
4. Sitzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige

Sitzungstermin:	Donnerstag, 28.01.2016
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:05 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rathauses Rosengasse

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Vorsitzende(r)

Schifführer

- 1 Niederschrift der letzten Sitzung
- 2 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 3.1 Zukunftsinvestitionsprogramm 2016-2018 - Barrierefreiheit kleiner
 Schienenverkehrsstationen
 Vorlage: 4311/2015
- 3.2 Teilnahme der Vorsitzenden an der Sitzung des Netzwerkes Inklusion vom 11.12.2015 -
 Bericht
- 3.3 Mandatsniederlegung Beiratsmitglied Strohe
- 4 Sitzung der Arbeitsgruppe des Beirates vom 19.01.2016 - Bericht, weiteres Vorgehen
- 4.1 Einheitliche Bezeichnungen auf der Homepage der Stadt Mayen für die
 Behindertenarbeit
- 4.2 Zuständigkeit des Behindertenbeirates für minderjährige Personen
- 4.3 Präsentation des Beirates auf der Homepage
- 4.4 Behindertenbeirat als gutes Praxisbeispiel
- 4.5 Unterstützung des Beirates durch die Verwaltung
- 4.6 Beteiligung an der Gremienarbeit
- 4.7 Themenspeicher
- 4.8 Wegweiser zur Unterstützung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Mayen und
 Umgebung
- 5 Verschiedenes

Protokoll:

zu 1 Niederschrift der letzten Sitzung

Beiratsmitglied Barz weist darauf hin, dass die Sitzungstermine für das Jahr 2016 unter Tagesordnungspunkt 3.2 der Niederschrift mit der Jahreszahl „2015“ angegeben wurden. Eine Abänderung wird zugesagt.

Im Übrigen gilt die Niederschrift als genehmigt.

zu 2 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Beantwortung von Anfragen

Die Beiratsmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.1 Zukunftsinvestitionsprogramm 2016-2018 - Barrierefreiheit kleiner Schienenverkehrsstationen Vorlage: 4311/2015

Oberbürgermeister Treis erläutert die bisherige Entwicklung bei den Bemühungen um die Gewährleistung der Barrierefreiheit am Ostbahnhof der Stadt. Er teilt mit, dass die Verwaltung alle Bemühungen darauf richtet, einen barrierefreien Zugang über eine Ausgangslage zu schaffen. Die Umsetzung soll Ende 2017 – Anfang 2018 erfolgen, der Vorplatz wird bereits im laufenden Jahr erneuert.

Auf Nachfrage teilt er mit, dass bei den hierzu nötigen Umzugsarbeiten ebenfalls eine neue

Toilettenanlage installiert wird.

Beiratsmitglied Holletzek merkt an, dass der Abschnitt der Ostbahnhofstraße direkt am Bahnhof nachts nur sehr schlecht beleuchtet ist. Oberbürgermeister Treis sagt zu, dass die Verwaltung dies berücksichtigen wird, wenn der Vorplatz neu gestaltet wird.]

zu 3.2 Teilnahme der Vorsitzenden an der Sitzung des Netzwerkes Inklusion vom 11.12.2015 - Bericht

[Die Vorsitzende berichtet über ein Gespräch zwischen Vertretern des Seniorenbeirates, des Beirates für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige, des Netzwerkes Inklusion sowie des Flüchtlingsnetzwerkes vom 11.12.2015. Thema war die Beschaffung bezahlbaren Wohnraumes.

Als wesentliches Ergebnis ließe sich festhalten, dass hier keine Konkurrenzsituation besteht, sondern sich einfach nur der Bedarf erhöht hat. Insbesondere die fortlaufende Abstimmung wurde als wichtig erkannt. Weiter wurde dort vorgeschlagen, im Laufe des Jahres eine Veranstaltung zum Thema „bezahlbarer Wohnraum“ abzuhalten.]

zu 3.3 Mandatsniederlegung Beiratsmitglied Strohe

[Die Vorsitzende teilt mit, dass das Beiratsmitglied Strohe aus beruflichen Gründen sein Mandat niedergelegt hat. Beiratsmitglied Helsper bittet in diesem Zusammenhang um Prüfung, ob Restmeldungen vorliegen, welche bei der ursprünglichen Wahl nicht berücksichtigt werden konnten. Auf Nachfrage teilt der Sitzungsdienst mit, dass das Ersatzmitglied ebenfalls als beratendes Mitglied aus den örtlichen Wohlfahrtsverbänden kommen sollte (Anmerkung: bei den Beratungen zu TOP 4.2 zu einem späteren Zeitpunkt wird festgehalten, dass das Ersatzmitglied nach Möglichkeit aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe kommen sollte, da dieser Bereich bisher im Beirat nicht ausreichend vertreten sei.).

Beiratsmitglied Weingart führt für die Gewinnung neuer Mitglieder den Sozialdienst katholischer Männer an. Beiratsmitglied Schröder teilt mit, dass gegebenenfalls ein Arbeitskollege aus dem Kindertagesstättenbereich für das Mandat gewonnen werden könnte.]

zu 4 Sitzung der Arbeitsgruppe des Beirates vom 19.01.2016 - Bericht, weiteres Vorgehen

[Zunächst werden die einzelnen Vorschläge des Beirates zur Beratung besprochen, welche den Beiratsmitgliedern mit der Einladung zugesendet wurden.]

zu 4.1 Einheitliche Bezeichnungen auf der Homepage der Stadt Mayen für die Behindertenarbeit

[Nach vorhergehender Diskussion stellt die Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:]

Beschluss:

Der Beirat für Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige spricht sich für die einheitliche Verwendung der Formulierung „Menschen mit Behinderungen“ auf der Homepage der Stadt Mayen

aus.]

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9
Ablehnung: 1
Enthaltung: |

zu 4.2 Zuständigkeit des Behindertenbeirates für minderjährige Personen

[Der Schriftführer teilt mit, dass der Beirat sich mit den Belangen aller behinderten Mitmenschen, unabhängig vom Alter, beschäftigen kann.]

zu 4.3 Präsentation des Beirates auf der Homepage

[Für die nächste Sitzung sollte jedes Beiratsmitglied die Unterseiten für Menschen mit Behinderungen auf der Homepage durchsehen. Frau Franz macht darauf aufmerksam, dass keine zusätzlichen Seiten mehr angelegt werden können. Textliche Änderungen oder die Verwendung anderer Bilder sind möglich.]

zu 4.4 Behindertenbeirat als gutes Praxisbeispiel

[Beiratsmitglied Helsper weist darauf hin, dass beim Beirat in Andernach kürzlich ein Wechsel beim Vorsitz stattgefunden hat. Er regt an, die vorherige Vorsitzende, Frau Pickel-Bossau einzuladen, da diese seinerzeit den Beginn des Beirates in Andernach begleitet hat. Diese sollte auch zur Sitzung im Mai eingeladen werden.]

zu 4.5 Unterstützung des Beirates durch die Verwaltung

[Die Unterstützung in der derzeitigen Form (Sitzungsplanung, Protokolle) findet weiterhin statt, dies gilt auch für die Pressearbeit, die ähnlich wie bei anderen städtischen Gremien erfolgen kann, soweit dies gewünscht ist.]

zu 4.6 Beteiligung an der Gremienarbeit

[Die Beteiligung des Beirates von Seiten der Verwaltung erfolgt vor allem über Vorlagen, welche anschließend in den Ausschüssen und im Stadtrat weiter beraten werden. Der Beirat kann sich umgekehrt in allen Belangen, für die er zuständig ist, an die Stadt Mayen wenden, um die Befassung der Ausschüsse und des Rates mit bestimmten Themen anzuregen.]

zu 4.7 Themenspeicher

[Einbindung in die Mayen-App:

Für die eventuelle Einbindung einer barrierefreien Stadtführung (zB. Vorlesen der Nachrichten für sehbehinderte Mitmenschen) bittet Frau Franz darum, sich an den Wochenspiegel als Ansprechpartner zu wenden. Hierzu wird auch eine Einladung der zuständigen Mitarbeiterin Stefanie Spurzem vom Wochenspiegel zur nächsten Sitzung angeregt.

Kontaktdaten:

Bezüglich der Sammlung von Kontaktdaten weist der Sitzungsdienst darauf hin, dass die Daten zentral an ihn geleitet werden sollen, damit die Daten von dort allen Mitgliedern spätestens mit der nächsten Sitzungseinladung zur Verfügung gestellt werden können.]

zu 4.8 Wegweiser zur Unterstützung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Mayen und Umgebung

[Herr Langen vom Netzwerk Inklusion stellt den Beiratsmitgliedern je eine Ausgabe des „Wegweisers zur Unterstützung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen in Mayen und Umgebung“ zur Verfügung. Er weist darauf hin, dass das Netzwerk die dort zusammen getragenen Daten zur Verfügung stellen würde, wenn sich der Beirat dazu entschließt, dies fortzuführen oder die Sammlung zu erweitern. Die Vorsitzende weist darauf hin, dass vor allem für Menschen, die im Laufe ihres Lebens eine Behinderung erwerben, Ansprechpartner schwierig auszumachen seien. Frau Franz weist in diesem Zusammenhang auf die Familienbroschüre des städtischen Jugendamtes sowie den Seniorenwegweiser hin. Eine Redaktionsgruppe, wie sie hier notwendig wäre, gibt es auch beim Seniorenbeirat, wodurch sich ein Austausch anbietet.]

zu 5 Verschiedenes

[Es fallen keine Wortbeiträge an.]